

Das Morgens und Abend einigemal auch 15.
 bis 14. Gr. fadenlos sein, und ^{wird} auch bei ab-
 und wech. Wind, welches heidliche Dglitten
 besser weicht, den 28. und bis zum 29.
 so zueilen, daß sie am letztgedachten 29.
 zu sehr stürzen wech und die Morgens
 im Dgl auch 02, 0. sein, bei Windstille
 und ziemlich festem Himmel.
 In den ersten Tagen diese Monats blühen
 außer den bei den vorigen Monats
 angeführten Pflanzen noch
 Anemone, Galanthus nivalis Lin:
 Weißer Giesblatt, Scilla alba.
 Auch, wieviel noch sehr singular Anemo.
 ne Sylvatica nemorosa.
 Und in den Gärten blühen noch fünf-
 zig als im ^{vorigen} Monat blühen
 selbst noch, als schon viele Tage
 lag.
 Die Wind in den ersten Tagen diese Mo-
 nats, so wie auch schon im vorigen,
 viele Arbeit gemacht.
 Ob nun die, besonders in den letzten Ta-
 gen diese Monats schon ziemlich
 stürzen Kälte nicht den dem Herbst
 schon schon unser blühen weicher Obst-
 bäumen, auch selbst vielen Obst und an-
 deren Bäumen und Sträuchern, beson-
 ders solchen, welche wirklich schon
 Blätter zeigen, nicht großen Schaden
 zugehen haben wird, ist leider zu be-
 stimmen, kann jedoch jetzt noch nicht ge-
 nau beurtheilt und erst in der Folge
 bestimmt angegeben werden.
 Lungen sind besonders Thaum, welches
 sich in den ersten Tagen, wieviel
 nicht allzueilenig schon und Goven
 hieran, zeigen nachher ^{wird} wech.
 den zu sehn.